NABU
Brandenburg

Rundbrief
Juli **2018**

Im Einsatz für die Natur - Jahresbericht 2017 fertig gestellt

Der NABU Brandenburg zieht sein Resümee: mit nun mehr als 15.000 Mitgliedern ist unser Landesverband weiter auf Wachstumskurs! In seinem **Jahresbericht** 2017 stellt der NABU Brandenburg besondere Projekte und Aktivitäten vor. So wurde intensiv das Thema Weidetierhaltung und Wolf bearbeitet und eine Herdenschutzkampagne initiiert, um Weidetierhaltern praktisch und politisch den Rücken zu stärken. Ebenso startete das Projekt „Lebenswerte Natura 2000 Gebiete“, in dem Gebietsbetreuer vernetzt, die Öffentlichkeit informiert und Schulungen sowie praktische Einsätze umgesetzt worden. Doch nicht nur der Artenschutz um Wolf, Weißstorch, Biber, Kranich oder Schwalben beschäftigte den Verband. Nach wie vor steht der besondere Schutz von Alleen und von besonderen schützenswerten Gebieten, aber auch die Zusammenarbeit mit Landwirten im Mittelpunkt der Arbeit. Exemplarisch wird die Arbeit der NABU Gruppen Kolkwitz, Fürstenwalde und Luckenwalde-Jütebog für die vielen Aktivitäten vorgestellt. Viele Aktive setzen sich vor Ort praktisch für den Natur- und Artenschutz ein, bieten Vorträge und Exkursionen, stemmen eigene Projekte und streiten durch fachliche Stellungnahmen zu verschiedensten Planungsvorhaben für die Belange der Natur. Mehr erfahren Sie in der **Online-Version** des Jahresberichtes.
Der Bericht kann postalisch zugeschickt werden - bitte Anfrage per Mail an **info@nabu-brandenburg.de**.

Foto: Ninett Hirsch

Für artenreiche Wiesen: AG „Pferd und Biodiversität“ gegründet

Weidetierhalter sind wichtige Partner des Naturschutzes. Ohne sie wäre der Erhalt einer struktur- und damit artenreichen Kulturlandschaft kaum möglich. Neben Rinder- und Schafhaltung rückt auch die Pferdehaltung damit in einen besonderen Fokus. So geht es um Möglichkeiten des Einsatzes von Freizeitpferden in der Landschaftspflege sowie der Nutzung von Mahdgut aus Naturschutzflächen, aber auch um die Steigerung der Biodiversität auf den Weiden oder Reitanlagen. Nach einem ersten Auftakttreffen von Pferdehaltern und Naturschützern im August 2017 gab es am 16. Juni 2018 unter fachkundiger Leitung des Naturschutz-Fördervereins Döberitzer Heide e.V. eine Exkursion in das Naturschutzgebiet Ferbitzer Bruch. Dabei konnten sich die Pferdehalter die Effekte einer extensiven Ganzjahresbeweidung mit Rindern und Pferden anschauen. Die Exkursion wurde genutzt, um Naturschützer*innen und Pferdehalter*innen besser zu vernetzen und Eckpunkte der weiteren gemeinsamen Arbeit zu besprechen. **In der AG steht die Praxis im Mittelpunkt**: Wie lässt sich über das Flächenmanagement eine Überweidung vermeiden, wie ist mit Jakobs-Kreuzkraut oder Graukresse umzugehen, welche Fördermöglichkeiten gibt es für artenreiches Grünland? Bei Interesse und Fragen schreiben Sie an **hirsch@nabu-brandenburg.de**.

Bioreste als wertvollen Abfall sammeln - Brandenburg Schlusslicht

Bundesweit landet in jeder fünften Kommune der Bioabfall nach wie vor in der Restmülltonne. Eine aktuelle **Untersuchung des NABU** zeigt, dass damit die seit 2015 bestehende gesetzliche Pflicht zur Getrenntsammlung von Bioabfällen aus Haushalten noch nicht hinreichend umgesetzt wird. Über vier Millionen Tonnen Biomüll werden somit bisher **nicht weiter verwertet**. Dabei können aufbereitete Küchen- und Gartenabfällen z.B. durch Kompostierung als Erde oder als Mineraldünger sowie vergärt als Ersatz für Kohle und Gas eingesetzt werden.
Dabei stellt Brandenburg im bundesweiten Vergleich ein Schlusslicht dar: Nur in Havelland, Ostprignitz-Ruppin und Potsdam-Mittelmark sowie Brandenburg a.d.H., Frankfurt und Potsdam ist die Biotonne flächendeckend eingeführt. Dagegen gibt es in Cottbus sowie in Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Prignitz, Teltow-Fläming und in der Uckermark gar keine Biomülltonnen. Dabei sind auch Kriterien wie anfallende Gebühren, Verwertungsmöglichkeiten, eigene Kompostierung oder eine generelle Abfallvermeidung Faktoren, die auf die Sammelmengen wirken – ebenso, ob die Biotonne von den Bürgern selbst angefordert werden muss. Die Kommunen und Landkreise müssen der **Getrenntsammelpflicht** nachkommen und auch die Abfallberatung ausbauen.

Der Star macht sich rar - Trockenheitsflucht verhindert zweite Brut

Der Star ist den Menschen vertraut und weit verbreitet. Doch seine Präsenz in unserem Alltag täuscht, denn der Starenbestand nimmt ab. Es fehlt an Lebensräumen mit Brutmöglichkeiten und Nahrung – insbesondere verursacht durch die industrielle Landwirtschaft. Er steht als **Vogel des Jahres 2018** stellvertretend für den stillen Rückgang der Allerweltsvögel. Der Trend aus der langjährigen Aktion „**Stunde der Gartenvögel**“ zeigt, dass die Bestände zurückgehen. In diesem Jahr landete er mit nur 3,05 Vögeln pro Garten in Brandenburg zwar auf Rang 3, doch war dies im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 11 Prozent. Dagegen würden über die Online-Plattform **ornitho.de** in diesem Jahr im vergleichbaren Zeitraum zu 2017 etwas mehr Stare gesichtet. Möglicherweise führt jedoch die starke Öffentlichkeitsarbeit u.a. zu mehr Meldungen. Dennoch lässt sich feststellen, dass im Norden Deutschlands auch über die vergangenen Wochen weniger Stare beobachtet wurden. **Laut NABU** könnte eine Ursache des Phänomens die anhaltende Frühjahrstrockenheit gewesen sein: dann fehlen Bodeninsekten, Schnecken oder Würmer als Nahrungsgrundlage für den Nachwuchs. So traten die Schwärme bereits die Flucht in südlichere Gefilde an. Damit blieben auch die sonst als Sommer-Nahrung beliebten Kirschen in den Gärten weitgehend unangetastet.

NABU, REWE, Obstbau: gemeinsam gegen das Insektensterben

Die Regionalbetreuer aus Deutschland und Österreich des von REWE finanzierten **Pro-Planet-Projektes** trafen sich Mitte Juni auf den Flächen der **beteiligten Obstbaubetriebe in Sachsen**. Der NABU Brandenburg ist **ebenfalls Projektteilnehmer.** Sie besichtigten dort die in den konventionell bewirtschafteten Apfelanlagen umgesetzten Naturschutzmaßnahmen, z.B. Blühstreifen, renaturierte Feuchtgebiete oder Wildbienen-Biotope. Eindrucksvoll war die Präsentation einer Muster-Obstanlage, welche die Möglichkeiten ohne Pestizide zu wirtschaften, aufzeigte. Inzwischen hat REWE das Pro-Planet-Projekt auch auf **einige Gemüsesorten ausgeweitet**. Die Beratung der Betriebe übernehmen auch dort zumeist NABU-Aktive. Einen weiteren Schritt, um dem Insektensterben entgegenzuwirken, haben die REWE-Group und der NABU mit der Gründung des **Insektenschutzfonds** getan. Deshalb werden mit Hilfe des Insektenschutzfonds noch in diesem Jahr rund 6,5 Hektar Ackerflächen und Wiesen durch die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe angekauft und somit gesichert. Zusätzlich sollen auf insgesamt 16 Hektar artenreiche Blühflächen auf Ackerrandstreifen, bunt blühende Wiesen und Weiden angelegt sowie Hecken gepflanzt werden.
Im Mai räumten NABU und Penny (gehört zu REWE) einen **Supermark nahezu leer,** um zu verdeutlichen, wie es ohne bestäubende Insekten aussehen würde.

Foto: NAJU Brandenburg

Zählen was zählt – erste Ergebnisse des Insektensommers

Die Steinhummel ist das am häufigsten gemeldete Insekt bei der NABU-Aktion „Insektensommer“ in Berlin und Brandenburg. Damit liegt sie für den ersten Teil der Sommerzählaktion vor Hainschwebfliege, Asiatischer Marienkäfer, Gemeine Florfliege und Lederwanze. Naturfans konnten das Summen, Flattern und Krabbeln in ihrer Umgebung vom 1. bis zum 10. Juni unter **www.insektensommer.de** melden. Damit startete der NABU die erste bundesweite Insektenzählung in Deutschland als neues Citizen Science-Projekt. Von den etwa 33.000 in Deutschland vorkommenden Insektenarten liegen für die meisten noch keine Daten vor. Selbst Experten überblicken meist nur eine Artengruppe. Dennoch sind Laienbeobachter aufgerufen, mitzumachen: es ist ohne weiteres möglich, auch nur Biene oder Schmetterling anzugeben, frei nach dem Motto „Jeder so gut, wie er kann“. Auch hilft die kostenlosen **App „Insektenwelt“** des NABU für die weitere Bestimmung. Mit der Aktion will der NABU auf die enorme Bedeutung von Insekten aufmerksam machen und vor Gefahren, die ein massenhaftes **Insektensterben** mit sich bringen, warnen. Die Daten zur Artenvielfalt und Häufigkeit geben einen Hinweis, welche Insekten besonders bedroht sind und wo man sie finden kann. Die zweite Erfassungsrunde ist vom 3. bis zum 12. August.

Foto: L. Klein

Natura 2000 lädt ein: Naturerlebnisse und Biotoppflege

Genießen Sie Ihren Sommer in der Natur! Radeln Sie mit dem NABU Potsdam am Sonntag, 22. Juli, um den **„Krielower See“**. Dieses FFH-Gebiet ist ein naturnahes Moor mit Bruchwäldern und Feuchtwiesen, die besonders wichtig sind für z.B. Kranich, Moorfrosch und Fischotter. Treffpunkt mit Rad ist um 9:25 Uhr am Bahnhof Werder/Havel (Beginn 10 Uhr am Bahnübergang).
Zu einer botanischen Radwanderung in die FFH-Gebiete „Spree“ und „Müggelspreeniederung“ lädt der NABU Fürstenwalde am Sonntag, den 5. August, ein. Entdecken Sie die pflanzliche Vielfalt an der Spree und ihren Altarmen. Treffpunkt mit Rad ist um 9:30 Uhr am Bahnhof Fürstenwalde.
Beim Workshop „Naturschutz & Landwirtschaft“ diskutierten wir über die Maßnahmen im F.R.A.N.Z.-Projekt, wie z.B. Feldlerchenstreifen mit Leindotter, Altgrasstreifen und Kiebitzinseln. Im **FFH-Gebiet „Paulinenauer Luch“** findet am Sonntag, den 16. September, vom **NABU Osthavelland** ein Pflegeeinsatz statt. In den dortigen Kleinen Jahnbergen gibt es sehr artenreiche kontinentale Steppentrockenrasen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bahnhof Paulinenaue.
Info/Anmeldungen für die Veranstaltungen im Projekt „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete“ bitte bei klein@nabu-brandenburg.de.

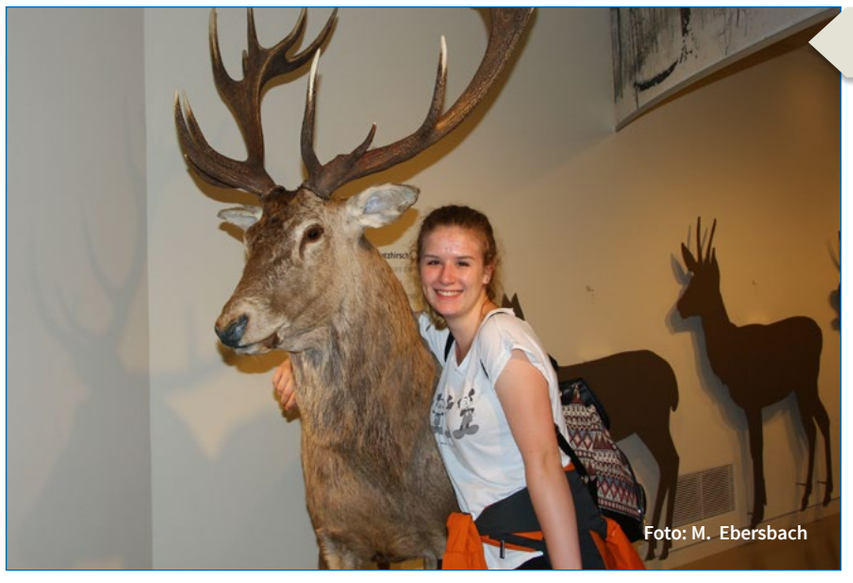
Foto: M. Ebersbach

NABU Brandenburg sucht Naturbegeisterte für ein FÖJ

Was bedeutet es, wenn man im Naturschutz arbeitet? Ist man den ganzen Tag in der Natur, oder gehört mehr dazu? Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren die Gelegenheit, dies heraus zu finden, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und zu festigen. **Die Landesgeschäftsstelle sucht zum 1. September einen neuen Mitstreiter oder eine Mitstreiterin**! Es warten vielfältige Aufgaben: neben allgemeinen Bürotätigkeiten betreuen die FÖJler die Telefonzentrale und sind somit erster Anlaufpunkt für die Fragen von Naturinteressierten. Zugleich betreuen die FÖJler die Webseiten und die Social Media-Kanäle und unterstützen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso gehört die Organisation von und die Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungen, Projekten, Aktionen, Umweltbildungsbildungsprogrammen oder Arbeitseinsätzen zum Aufgabenspektrum. Das FÖJ wird getragen vom **Trägerwerk des Landesjugendrings** Brandenburg. Interessierte melden sich bitte in der **Landesgeschäftsstelle** 0331 2015570.
Damit verabschiedet sich der NABU Brandenburg mit einem großen Dankeschön von Inga Denecke, die uns im vergangenen Jahr so tatkräftig unterstützt hat!

Foto: NAJU

NAJU: Preisverleihung zum Erlebten Frühling - freie FÖJ-Stelle

Zahlreiche kreative Basteleien rund um den Erlebten Frühling mit seinen vier Frühlingsboten waren bei der NAJU eingegangen. **Am 2. Juli war es Zeit** die besten Arbeiten zu prämieren. Dafür hatte die NAJU die Landespreisträger und die Bundespreisträger zum „Haus der Natur“ eingeladen. Nach einem bunten Rundumprogramm und einer Spieleshow von André Gatzke, dem Schirmherrn des „Erlebten Frühlings“, wurden die Preise verliehen. Nächstes Jahr im Frühling wird die NAJU wieder alle jungen Naturforscher aufrufen, die Frühlingsboten kennen zu lernen. **Infos und Material** zum Wettbewerb gibt es auf den Seiten des NAJU Bundesverbandes.

Auch die NAJU Brandenburg hat noch eine freie FÖJ-Stelle! Dabei bietet die NAJU eine einmalige Erfahrung, mit vielen Einblicken in die Naturschutzarbeit und Verbandstätigkeit des Landesverbandes. Wer sich nicht scheut, neben der Büroarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Seminare, Camps und Aktionen für Kinder und Jugendliche zu planen, ist hier genau richtig! Denn die FÖJler organisieren u.a. Sommercamps, die Ralleys zum **Erlebten Frühling** und viele weitere Workshops mit. Keine Scheu - egal, ob Berufsbildungsreife, Abitur oder ohne Abschluss – für die Bildungsarbeit wirst du durch das junge Team der Geschäftsstelle angeleitet und begleitet!

Foto: NAJU Brandenburg

rbb Fernsehtipp / Ausstellung Herdenschutz eröffnet

Brandenburg gilt als das gewässerreichste Bundesland Deutschlands. Dass nicht nur die zahlreichen Seen beliebte Ausflugs- und Badeziele sind, zeigt das rbb Fernsehen am 2. August im Format „**Entdecke Brandenburg**“. Denn vor allem die Flüsse Brandenburgs werden als Badegewässer immer beliebter – welche Chancen und Gefahren mit offiziellen und wilden Badestellen verbunden sind, und welche Initiativen sich entwickeln, werden beleuchtet.
Rund um die Gewässer wird es auch beim **NABU Naturschutztag** am 15. September in Potsdam gehen – den Termin schon einmal vormerken!
Im Haus der Natur in Potsdam kann zudem ab sofort die Ausstellung „Herdenschutz in Brandenburg“ bestaunt werden. Der Naturfotograf Wolfgang Ewert hat Schäfer bei ihrer Arbeit begleitet und den Wert der Weidetierhaltung in Bildern festgehalten. Die Ausstellung zeigt beispielhaft die Bedeutung der Schafhaltung für die Landschaftspflege und den Naturschutz. Herdenschutzhunde werden als sympathische und wirkungsvolle Einsatztruppe zum Schutz von Weidetieren vorgestellt und beispielhaft werden einige Lebensräume und Arten vorgestellt, die uns langfristig nur durch extensive Beweidung erhalten bleiben. Mehr hierzu auch auf den Seiten der **Herdenschutzkampagne des NABU Brandenburg**.

Foto: D. Wagner

Terminübersicht

Datum	Uhrzeit	Termin
17.07.2018	20:15	arte TV: „**Tote Tiere, kranke Menschen**“ zu Glyphosat-Anwendung
19.07.2018	16:00	**Kartierungsexkursion** im Bereich Marquardt, 14469 Potsdam
20.07.2018	19:00	**Biberexkursion** NABU Potsdam
20.07.2018	20:00	**Öffentlicher Fledermausfang** in 15938 Prierow bei Golßen
21.07.2018	09:00	**Wiesenmahd Biesenthaler Becken** in 16359 Biesenthal

Viele weitere Termine zu Aktionen der NABU-Gruppen finden Sie in der **Termindatenbank**!

3.-12.8.2018		**Teil II NABU-Insektensommer**
25.-26.8.2018		**Internationale Fledermausnacht „Batnight“**
27.-31.8.2018		**NAJU Sommerakademie** Landheim Wilhelmsaue, 15324 Letschin
1.9.2018	10:00	Jahrestreffen NABU Gruppen mit dem Landesverband, Potsdam
15.9.2018	10:00	19. **NABU-Naturschutztag** Gewässer, Potsdam, Haus der Natur
bis 25.10.2018		**Ausstellung „Stadt-Land-Biene“, Barnim Panorama, Wandlitz**

NABU Brandenburg Rundbrief
Redaktionsschluss: 17.07.2018
Redaktion: H. Schöning | Julia Ehritt
Gestaltung: D. Wagner
NABU Brandenburg | Lindenstraße 34 | 14467 Potsdam | 0331 201 55 70 | info@nabu-brandenburg.de
Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? - | Online Spende |
oder: Berliner Volksbank - IBAN DE 57 1009 0000 1797 7420 11